

# Essen für den Erhalt der Clownswohnung

**Wolfenbüttel** Die Rebekka-Loge Eva König spendet den Erlös für dieses Projekt der Stadtjugendpflege.

Zu einem Benefiz-Essen hatte die Rebekka-Loge Eva König zu Wolfenbüttel eingeladen. Knapp 80 Gäste folgten der Einladung ins Logenhaus, so der Veranstalter in einer Pressemitteilung. Der Erlös ist für das Clowns-Projekt der Stadtjugendpflege Wolfenbüttel bestimmt.



**Benefizessen der Rebekka-Loge: Obermeisterin Gudrun Graupe (links) mit der Exmeisterin Ingeborg Frenzel und den beiden Clownsstudentinnen Felicitas Adolf und Annika Siegmund.**

Foto: Harry Probst

Stephan Fabriczek als Leiter der Stadtjugendpflege berichtete den Teilnehmern von seiner Arbeit. Er habe deutlich gemacht, dass die Idee für eine solche Clownswohnung als Angebot für Kinder und Jugendliche in Wolfenbüttel vor fünf Jahren geboren wurde. Bis dato habe es nur eine solche Einrichtung in Deutschland gegeben – nun gebe es zwei. In Kooperation mit der Fakultät für Soziale Arbeit der Ostfalia sei das Projekt gestartet worden. So seien Studenten in pädagogischer Clownsarbeit ausgebildet worden. Die erforderliche Wohnung habe die Wobau Wolfenbüttel mietfrei zur Verfügung gestellt. Nach sehr kurzer Aufwärmphase, so habe Fabriczek berichtet, begannen die Kinder selbst zu agieren und sonst sehr stille Kinder blühten auf, die eher sonst lauten ließen sich integrieren und wurden stiller.

Nach Abschluss des Projekts der Ostfalia und dem Weggang einer Dozentin für die Ausbildung gebe es nun Lücken in der Finanzierung des Projekts. Die Clownswohnung solle aber erhalten wer-

den. Wenigstens einmal monatlich – bislang einmal wöchentlich – solle ein Clown dort wieder erscheinen. Dies müsse aber mit zirka 400 Euro im Monat finanziert werden.

Beim Essen, das sich rund ums Thema Ei drehte, sorgte Sonja Werner für den musikalischen Rahmen. Johannes Ellerbrock vertiefte in einem Vortrag das Essensthema. Nicht zuletzt gaben zwei der ausgebildeten Clowns-Studentinnen, Felicitas Adolf und Annika Siegmund, als Clowns einen Einblick in ihre Arbeit.

Die Obermeisterin der Loge, Gudrun Graupe, so heißt es abschließend in der Mitteilung, sei mit dem Abend sehr zufrieden.